Herr *Otto Barchewitz* aus *Schmiedeberg* stand vom 1. August 1848 bis 1. April 1849 meiner Buchhandlung in Sagan als Geschäftsführer vor. Derselbe hat sich während dieser Zeit durch Fleiss und Pünktlichkeit sowohl, wie durch sein solides Betragen meine volle Zufriedenheit erworben und wünsche ich ihm zu seinem ferneren Fortkommen das beste Glück.

Sorau, den 10. Mai 1856.

verw. **Amalie Julien.**

Auf Wunsch bestätige ich hierdurch, dass Herr *Otto Barchewitz* aus *Schmiedeberg* vom April 1849 bis heute in meinem Geschäfte, welches er um Neujahr d. J. zu verlassen gedenkt, gearbeitet hat.

Herr *Barchewitz* hat in dieser Zeit mir Gelegenheit gegeben, zu sehen, was ein junger Mann mit ernsthaftem Willen leisten kann; er hat sich hinsichtlich seiner Fähigkeiten, seines Willens und seiner Gewandtheit, namentlich während meiner zweimonatlichen Abwesenheit, meine volle Zufriedenheit erworben.

Was Herrn *Barchewitz*'s sonstige Führung, Lebenswandel u. s. w. betrifft, so kann ich in dieser Hinsicht nur Lobenswerthes ihm nachsagen.

Kiel, den 9/10. 1850.

Carl Schröder.
Firma: *Carl Schröder & Comp.*

Herr *Otto Barchewitz* aus *Schmiedeberg*, welcher am 1. April 1851 als Gehülfe in mein Geschäft eingetreten ist, beabsichtigt dasselbe Ende Juni d. J. zu verlassen, um seinen eigenen Heerd in *Hainichen* zu gründen.

Während seiner fünfjährigen Thätigkeit hat sich derselbe durch seinen regen Eifer, gleichbleibenden Fleiss, durch seine Aufmerksamkeit, womit er stets das Interesse meines Geschäfts zu fördern suchte, sowie durch sein moralisches Betragen meine Achtung und Freundschaft erworben.

Meine aufrichtigsten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen und namentlich für sein Etablissement, dem ein gutes Gedeihen bei seiner unermüdeten Thätigkeit und bei seinen geringen Lebensansprüchen kaum fehlen dürfte, begleiten ihn.

Dresden, den 28. April 1856.

Carl Höckner.

Herrn *Otto Barchewitz* habe während seiner fünfjährigen Thätigkeit im Geschäfte meines Freundes und Committenten, Herrn *C. Höckner*, als einen so strebsamen und thätigen jungen Geschäftsmann kennen gelernt, dass ich nicht zweifle, er wird in dem Orte, den er sich zum Geschäftskreis wählte, ein verhältnissmässig gutes Geschäft machen, — und bitte ich meine Herren Collegen, ihn mit Zutrauen beehren zu wollen, das er durch Pünktlichkeit sich erhalten wird.

Leipzig, den 9. Mai 1856.

K. F. Köhler.

[8829.] Mannheim, im Juni 1856.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzutheilen, dass ich eine hier erkaufte Concession zu einer **Sortiments-Buchhandlung** vom Grossherzoglichen Ministerium genehmigt empfing, und ich zu meiner schon seit einer Reihe von Jahren bestehenden

Leih-Bibliothek und Antiquariats-Buchhandlung

mit dem Heutigen ein Geschäft unter der Firma:

Franz Bender
Buchhandlung und Antiquariat

eröffnen werde.

Durch meine *Leih-Bibliothek* und *Antiquariats-Buchhandlung* stehe ich schon seit Jahren mit den meisten Buchhandlungen in Verbindung, und da ich mit mehr als hinlänglichem Fonds diese neue Branche meines Geschäfts betreiben kann, so zweifle ich nicht, dass auch Sie meine ergebene Bitte berücksichtigen und

mir ein laufendes Conto gewähren, meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen und mir Ihre Nova, aber *nur auf Verlangen*, gütigst einsenden werden.

Meine früheren *Commissionäre*, die Herren **T. O. Weigel** in *Leipzig* und **Paul Neff** in *Stuttgart* werden, wie seither, da wo meine Bitte um ein Conto verweigert wird, fest Verlangtes stets baar einlösen.

Indem ich mich Ihrem gütigen Wohlwollen bestens empfehle, zeichne ich

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Franz Bender.

[8830.] **Compagnon-Gesuch.**

Der Besitzer einer Verlagsbuchhandlung, dessen Zeit durch ein anderes Geschäft so sehr in Anspruch genommen ist, daß er diesem Geschäft nicht die nöthige Aufmerksamkeit schenken kann, sucht einen Compagnon mit einem Einschuß von 5000 ℛ. Es wird jedoch hauptsächlich darauf gesehen, daß der Reflectirende ein junger tüchtiger Buchhändler ist, um dem Geschäfte jene Ausdehnung zu verschaffen, welche dasselbe im höchsten Grade fähig ist. Der Verlag beschränkt sich nur auf wenige ganz gute Sachen, welche wenigstens in zweiter und dritter Auflage erschienen sind, meist pädagogische Artikel, wobei sich Schulbücher befinden, welche in sämmtlichen Communal-Schulen Berlins von Amtswegen eingeführt sind.

Sollte ein zahlungsfähiger Mann vorziehen dieses Geschäft für alleinige Rechnung zu übernehmen, so ist der Besitzer auch nicht abgeneigt hierauf einzugehen, obschon es ihm lieb wäre, sich ferner bei dem sonst rentablen Geschäft betheiligen zu können. Reflectanten belieben ihre Adressen unter **R. Nr. 3** an Herrn **Rudolph Hartmann** in Leipzig gelangen zu lassen.

[8831.] **Beachtenswerthe Offerte.**

Der Verlag einer süddeutschen Buchhandlung, bestehend in **gangbaren Schulbüchern**, protestantisch-theologischen, medizinischen und gemeinnützigen Werken, soll im Ganzen oder theilweise verkauft werden. Nettowerth circa 21000 fl. Fester Preis inclusive Verlagsrechten 7000 fl. oder 4000 ℛ Pr. Crt. Kaufliebhaber wollen sich unter der Chiffre H. # 10. an Herrn E. F. Steinacker in Leipzig wenden.

[8832.] Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich den gesammten Verlag des „Bureau für technische Literatur (J. A. Scherb) in Basel" mit sämmtlichen Vorräthen und Rechten vom 1. Juli d. J. an übernommen habe *) und für meine Rechnung unter der Firma:

„Expedition des Panorama's der Herren-Moden (F. W. Otto) in Erfurt",

und zwar ganz getrennt von meinem übrigen Verlage, mit aller nur möglichen Aufmerksamkeit und Sorgfalt fortführen werde. — Ein in diesen Tagen auszugebendes Circulär wird das Nähere mittheilen.

Erfurt, den 5. Juli 1856.

F. W. Otto.

*) Wird hiermit bestätigt.

J. A. Scherb.

Fertige Bücher u. s. w.

[8833.] Im Verlage der K. Hofbuchdruckerei **Zu Guttenberg** in Stuttgart sind soeben erschienen und stehen auf Verlangen à C. zu Diensten:

Gutermann, Fr., Die alte Rauenspurc (Ravensburg), das Stammschloß der Welfen, seine Umgebung und sein Geschlecht. Mit 4 Abbild. gr. 8. brosch. 15 Sgr oder 48 kr.

Für Alle, die sich für Geschichte und Alterthumswissenschaft interessiren; die Handlungen in Hannover machen wir besonders aufmerksam hierauf.

Kißling, H. C., Gewerbe- und Handels-Adreßbuch des Königreichs Württemberg. brosch. 1 ℛ od. 1 fl. 48 kr.

Für alle Fabrikanten ꝛc., welche mit Württemberg verkehren, von besonderem Interesse; also keine Localschrift.

Morgen- und Abendopfer. Eine Sammlung poetischer Gebete für denkende Christen. Neue vermehrte Auflage. 8. brosch. 18 Sgr od. 1 fl.

— Dasselbe in Prachteinband mit Goldschnitt (nur fest) 1 ℛ od. 1 fl. 45 kr.

Von diesem werthvollen Andachtsbuch, aus der Feder des genialen Heribert Rau, brauchen manche Handlungen größere Parthien; gegen baar gestatten wir von der Ausgabe zu 18 Sgr od. 1 fl. — 40% Rabatt.

Wilde Rosen aus Krieg und Frieden. 8. eleg. brosch. 22½ Sgr — od. 1 fl. 12 kr.

Der Verfasser dieser ausgezeichneten Gedichte ist auch in weiteren Kreisen rühmlichst bekannt; sie werden namentlich von höheren Militärs gern gekauft werden, worauf wir insbesondere die Handlungen in Oesterreich aufmerksam machen.

Stadlinger, J. L. v., Geschichte des württemb. Kriegswesens von der frühesten bis zur neuesten Zeit. Mit 250 illum. Abbild. gr. 8. brosch. 4 ℛ 18 Sgr od. 7 fl. 36 kr.

Wagner, Canzleirath, Theoretisch-praktische Registraturlehre. gr. 8. brosch. 1 ℛ od. 1 fl. 30 kr.